



Projekt Bestandserhaltung Kirchenburg Mardisch

Projekttagebuch Montag, 7. Juni 2010



Die neue Arbeitswoche beginnt mit einem Überraschungsgast....

.... und mit Überzeugungsarbeit über die Sinnhaftigkeit einer Dokumentation...

... aber die sich allgemein breitmachende rumänische Gelassenheit, lässt uns schnell mit der notwendigen Ruhe zur Arbeit zurückkehren.



Ein Verständigungsproblem mit den Lokals hat dazu geführt, dass niemand um 9.00 zur Verfügung stand um das Dach abzudecken und die vorgesehenen Lieferungen abzuladen. Während der Großteil der Schüler lernt fährt ein Voraustrupp Zimmerer mit Daniel zur Kirche und beginnt mit dem abdecken. Gott sei Dank haben wir zur Unterstützung 3 Gymnasiasten aus Sibiu/Hermannstadt als Übersetzer die wir gleich mal „zweck entfremden“, natürlich mit ihrem Einverständnis.



Anstich!!!

Nach 3 Tagen wird mit großer Spannung unser historischer Spatzenmörtel angestochen. Robert war von der Qualität so überzeugt dass er ihn sofort zum Einsatz freigab.



Die Sicherungsarbeiten in der Kirche durch die Gewölbetruppe Johannes Koreis, Andreas Lorenz und Josef Reichl ergaben erstmal ein ziemlich großes Loch... Doch schon gegen späten Nachmittag wurde es sichtlich kleiner. Es wurde klassisch frei ohne Lehre im Fischgrät-Verband gemauert



Unterdessen kämpften die beiden Pfeiler-Trupps gegen die Schäden im Sockel an Der Nordtrupp Mathias Albrecht, Vitaly Dörfler, Bastian Fritsche, Maximilian Konstanzer und Martin Müller und der Südtrupp Christian Hack, Stefan Hafenmair und Mathias Schmidt



Jeder zwischenschritt wird für die Dokumentation von den Teams festgehalten



Da der Mini-Bagger immer noch nicht abgeholt wurde nutzte unser Profi-„Baggermeister“ Olliver Post jede Minute um den historischen Befund der Turmfundamente fachgerecht freizulegen und zu sichern



Parallel gehen immer die Mauerwerksreinigungsarbeiten weiter



und Gerüstarbeiten voran



Eine verdiente



Pause



Der vordere Chorbereich wird sukzessive zerlegt und im hinteren Teil des Chores aufgestapelt.
Dabei wird jedes Element vermessen fotografiert und der ganze Vorgang wie eine Explosionszeichnung fotografiert



In der Dokumentation werden alle Schäden und Fehlstellen, durch mechanische Einflüsse, sowie pflanzlichen und tierischen Befall festgehalten.



Parallel schaufeln unsere Lokals das Gewölbe frei



Die Steinmetze Johannes und Johannes unterstützen tatkräftig die Arbeiten

